

Ehrenkarte

81



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. Juni 1943, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Fantasie und Fuge in a-moll. Gespielt auf der Kleinorgel.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, für sechsst. Chor. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende. Er hat der Sonne eine Hütte in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende, und bleibt nichts vor ihrer Glut verborgen. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und auch dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: „Es ist das Heil uns kommen her“)

Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder deiner Werke. Der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist dich, du Gott der Stärke. Wer hat die Sonn an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem Heer der Sterne?

Wer mißt dem Winde seinen Lauf? Wer heißt den Himmel regnen? Wer schließt den Schoß der Erde auf, mit Vorrat uns zu segnen? O Gott der Macht und Herrlichkeit, Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken reichen!

Christian Fürchtegott Sellert † 1769

Chor: „Amen.“

Gebet und Segen

Johann Sebastian Bach: Kleines Präludium und Fuge in F-dur für Kleinorgel.

Albert Becker (1834—1899): „Geh aus mein Herz“, Choral-Motette für gem. Chor.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud' in dieser schönen Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau' an der schönen Gärten Zier, und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Einzelstimmen: Ach, denk' ich, bist du hier so schön und lässest's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: Was will es wohl nach dieser Welt dort in dem schönen Himmelszelt und güldnem Schlosse werden!

O wär' ich da! Ach, stünd' ich schon, o großer Gott, vor deinem Thron und trüge meine Palmen: So wollt' ich nach der Engel Weis' erhöhen deines Namens Preis mit tausend schönen Psalmen. Halleluja! Amen!

Robert Volkmann (1815—1883): „Geistliches Reiselied“ für Einzelstimmen und vierstimmigen Chor.

In dei'm Namen, o hoher Gott, geb' ich mich auf die Straßen, ich wag' es auf dein' Güt' und Gnad', du wirst mich nun nicht lassen. Denn du bist ja auch unser Gott, der unserm Ein- und Ausgang rat', du tust es so bestellen, daß wie wir reisen so allhie, denken, daß wir sind Pilger je, und dorthin müssen stellen. Zu reisend' Leuten hast du Lust und Freud' zu helfen ihnen, denn auch dein lieber Sohn je muß' reisend sein Amt beginnen: Als er floh in Eghypten g'schwind, da Herodes nachtracht' dem Kind, daß er es bring' zu Falle. So reisten auch die Väter all' und alle Völker allzumal, und die Aposteln alle. O Herr, bewahr' vor Wassersnot, vor Lebensfährlichkeiten, vor des Schwerts Schärp' und jähem Tod, vor Gift und schnell Krankheiten, vor Ungewitter, Hagel, Feu'r, vor Tier'n und Menschen ungeheu'r, vor unnützen Gefährten, vor unverschämten Herzen auch, ruchlosen Leuten, argem Brauch und anderen Beschwerden! Um solche deine Güt', o Gott, wollen wir dir lob-singen, sobald die liebe Sonn' aufgeht, mit dem Feldvöglein klingen; und abends, wann die Nacht einbricht, dir danken für dein ewig's Licht, welsch's in uns pflanzt' dein Geiste. O Gott, schließ' in dein' Hand mein' Seel', mich und das Mein' ich dir befehl', dein' Hilf' zur Reif' mir leiste!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Kantate in der Kreuzkirche: Sonntag, 27. Juni 1943, vormittags 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „O Altem erster Frühe“, nach einer alten Melodie für Solo, Chor, Violine, Positiv und Gemeinde von Rudolf Mauersberger.

Vor dem Hauptlied: „Brich dem Hungrigen dein Brot“, Kantate für Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach.

Freitag, den 2. Juli 1943 – 19 Uhr – in der Kreuzkirche, Dresden

Oratorium von
Anton Dvorák
Stabat mater

für Soli, Chor und großes Orchester

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

Solisten: Trude-Maria Schnell (Sopran), Dresden / Erika Plettner (Alt), Dresden
Lorenz Fehenberger (Tenor), Dresden / Eugen Klein (Baß), Essen

Chor: Kreuzchor und Bachverein / Orchester: Die Dresdner Philharmonie

Voraussichtlich letzte Vesper des Kreuzchors vor der Sommerpause
am Sonnabend, 3. Juli 1943, 18 Uhr.

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.